

5 Huub Dutch Duo

„Max und Moritz got the Blues“

Freitag, 09. Januar 2015, 20.00 Uhr – Einlass ab 19.00 Uhr im Café „Alte Polizei“, Obernstr. 29, 31655 Stadthagen

Musikalischer Neujahrsempfang und gemeinsame Jahresauftaktveranstaltung von Alte Polizei e. V. und Kultur Stadthagen e. V.

Das holländische Huub Dutch Duo bietet mit seiner mitreißenden Max-und-Moritz-Vertonung ein Konzertprogramm höchst unterhaltsamer Art. Mit ihm beginnt in Schaumburg das Max-und-Moritz Jubiläumsjahr, in dem sich das Erscheinen der Erstausgabe der weltberühmten Lausbubengeschichte zum 150. Mal jährt, mit einem kaum zu überbietenden Höhepunkt.



Das Duo, das sind Huub Dutch (Gesang, Wäscheleifton, Trompete, Fuß-Maracas) und Chris Oettinger (Piano, Gesang, Text und Komposition). In ganz neuem Gewand präsentieren die beiden Künstler die Streiche der beiden Lausbuben. Dabei ist jeder Streich mit überraschenden Wendungen, einprägsamen Melodien, effektvollen Stimmarrangements und fesselnden Trompetenpassagen ein Erlebnis. Huub Dutch ist Rhythmus und Melodie und schauspielerisches Großtalent. Seine ausdrucksstarke Stimme, sein faszinierendes Gespür für Interpretation und sein charmantes Entertainment sind in ihrer Kombination einzigartig. Trompete spielt er, wie er singt: mitreißend und voller Soul. Der Komponist, Chris Oettinger, sitzt am Klavier und hält alles zusammen. Stilsicher und einfühlsam; von Barock bis Blues. Sein Spiel und sein Backgroundgesang sind so genau und doch so lebendig, dass sie mehr als nur Begleitung sind und unter die Haut gehen. Mit Blues-, Swing-, aber auch traditionellen Marschelementen und sogar Hymnen erzählen die beiden Künstler die Geschichten um die Witwe Bolte, den Lehrer Lämpel und die beiden Lausbuben ganz anders. Sowohl von Niveau als auch von Witz geprägt, verbinden sie fesselnde Showeinlagen mit neu interpretierten Texten und Melodien aus den Bereichen von Jazz, Blues, Chanson, Schlager und Hymne. Ein überraschender Busch-Genuss pur, den keiner versäumen sollte!

Eintrittspreis: 15 Euro Ermäßigt: 12 Euro

6 Caroline Widmann (Violine) Jörg Widmann (Klarinette) Oliver Triendl (Klavier)

Kammermusikabend

Freitag, 16. Januar 2015, 19.30 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36,
31655 Stadthagen

Drei international gefeierte Künstler versprechen ein besonderes Konzertereignis. Mit Carolin und Jörg Widmann begegnet uns ein selten vielseitig begabtes Geschwisterpaar.

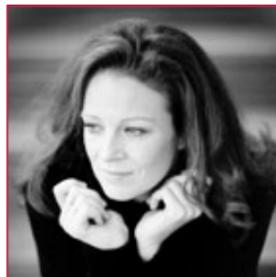


Foto: Marco Borggreve

Carolin Widmann, in München geboren, studierte in Köln, Boston und London. Sie gastiert regelmäßig bei großen Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem London Philharmonic Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Zu den namhaften Dirigenten, mit denen sie arbeitet, zählen Sir Simon Rattle, Ricardo Chailly, Sir Roger Norrington, Ingo Metzmacher, Vladimir Jurowski. Carolin Widmann widmet sich mit großem Engagement der zeitgenössischen Musik (2014/2015 Weltpremiere des für sie geschriebenen Violinkonzertes von Julian Anderson). Die Veröffentlichung ihrer CDs mit Werken von Schubert und Schumann haben Aufsehen im In- und Ausland erregt und wurden u. a. mit dem Diapason d'Or und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2012 übernahm sie die künstlerische Leitung der Sommerlichen Musiktage Hitzacker. Seit 2006 ist Carolin Widmann Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig. Sie spielt auf einer G. B. Guadagnini Violine von 1782.

Jörg Widmann, der Klarinettist, Komponist und Dirigent, gehört zu den aufregendsten und vielseitigsten Musikern seiner Generation. Er spielt mit den großen Orchestern der Welt, ist zu Gast bei den namhaften Musikfestivals und musiziert als Kammermusiker mit Künstlern wie dem Hagen Quartett, Arcanto Quartett, mit Andras Schiff, Tabea Zimmermann, Nicolas Altstaedt, um nur einige zu nennen. Mehrere Klarinettenkonzerte sind ihm gewidmet und durch ihn uraufgeführt worden (u. a. von Wolfgang Rihm, seinem Lehrer, und Aribert Reimann). Sein kompositorisches Werk umfasst u. a. fünf Streichquartette, große Orchesterwerke, ein Violinkonzert (für Christian Tetzlaff geschrieben), Opera: „Gesicht im Spiegel“ 2003/2004 (Ehrenpreis der Münchner Opernfestspiele), „Babylon“ (Librettist Peter Sloterdijk, Uraufführung unter Kent Nagano an der Bayerischen Staatsoper München 2012/2013). Zum 20-jährigen Bestehen der Pariser Oper Bastille entstand in gemeinsamer Arbeit mit Anselm Kiefer die Musik-Installation „Am Anfang“. Zahlreiche international bedeutende Preise krönen sein musikalisches Schaffen. Es würde hier den Rahmen sprengen, sie alle aufzuzählen. Er war Composer in Residence beim Deutschen Symphonieorchester Berlin, beim Cleveland Orchestra, bei den „Salzburger Festspielen“, dem „Lucerne Festival“ sowie an der Kölner Philharmonie und am Wiener Konzerthaus. Jörg Widmann lebt und arbeitet in Freiburg und München. In Freiburg hat er eine Professur für Klarinette und für Komposition.



Foto: Marco Borggreve

Oliver Triendl – Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Musikpreise, studierte u. a. bei Gerhard Oppitz und Oleg Maisenberg. Er arbeitet solistisch mit zahlreichen renommierten Orchestern: Bamberger Symphoniker, Münchner Philharmoniker, Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks, Mozarteum-Orchester Salzburg und vielen mehr. Als leidenschaftlicher Kammermusiker konzertierte er u. a. mit David Geringas, Francois Leleux, Sharon Kam, Lorin Maazel, Sabine Meyer und Christian Tetzlaff. 2006 gründete er das Internationale Kammermusikfestival „Fürstensaal Classic“ in Kempten/Allgäu. Mehr als 60 CD-Einspielungen belegen sein Engagement für selten gespieltes Repertoire aus Klassik und Romantik und für zeitgenössische Werke.

Das Konzert wird ermöglicht durch die Unterstützung der Volksbank Hameln-Stadthagen eG und der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland.



Programm:

Igor Fjodorowitsch Stravinsky: Die Geschichte vom Soldaten – Kleine Suite
Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier a-Moll op. 73
Jörg Widmann: Intermezzi für Klavier

Robert Schumann: Sonate für Violine und Klavier a-Moll op. 105
Béla Bartók: Kontraste SZ 111 (für Violine, Klarinette und Klavier)

Eintrittspreis: 25 Euro Ermäßigt: 10 Euro

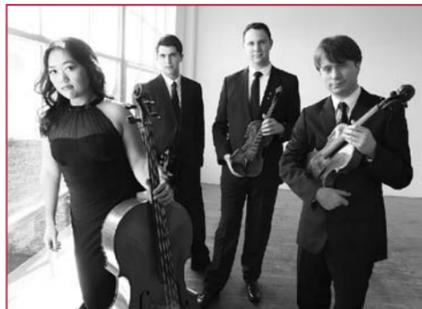
7 Calidore String Quartet

Kammermusikabend

Freitag, 20. Februar 2015, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36,
31655 Stadthagen

Jeffrey Myers, Violine, Ryan Meehan, Violine, Jeremy Berry, Viola, Estelle Choi, Violoncello

Das kalifornisch-kanadische Calidore String Quartet wurde bereits von der heimischen Presse als „Wunder des vereinigten musikalischen Gedankens“ gefeiert und hat mit seinen so selbstbewussten wie auch geschliffenen und mitreißenden Aufführungen die gesamte internationale Musikwelt beeindruckt. 2010 gründete sich das Quartett in Los Angeles und hat seitdem bereits erste Preise bei bedeutenden amerikanischen Streichquartettwettbewerben gewonnen.



In der Folge kam es zu beeindruckenden gemeinsamen Projekten mit Künstlern und Ensembles wie Joshua Bell, Menahem Pressler, dem Quatuor Ebène und dem Calder Quartett. 2012 machten die Musiker dann auch in Deutschland durch den 2. Preis beim Hamburger Kammermusikwettbewerb und den 3. Preis beim ARD-Musikwettbewerb auf sich aufmerksam und stoben seitdem – wie im vergangenen Jahr in Verbier – auch in Europa auf sehr hohe und begeisterte Resonanz beim Publikum. Dass es uns gelungen ist, dieses junge und herausragende Quartett zu uns nach Stadthagen in den Kaminsaal einzuladen, empfinden wir als Glücksfall, mit dem wir unsere Folge mit exzellenten kammermusikalischen Ensembles auch in dieser Saison weiterführen können.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett in C-Dur K. 465 „Dissonance“
Osvaldo Golijov: Tenebrae

Franz Schubert: Quartett in d-Moll, D. 810, „Tod und Mädchen“

Eintrittspreis: 25 Euro Ermäßigt: 10 Euro

- Zum Abschluss der Saison -

8 Francesco Piemontesi

Klavierabend

Sonntag, 01. März 2015, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal,
Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen



Foto: Felix Broode

„In einer Zeit, in der Karrieren mit der exzessiven Hilfe von PR aufgebaut werden, ist es wohlthuend, einen jungen Pianisten mit echtem Talent zu sehen. Einen Pianisten mit einem natürlichen Auftreten und einer Empfindsamkeit, mit wundervoller technischer Fertigkeit und der Möglichkeit, uns daran zu erinnern, was schönes Spiel tatsächlich bedeutet.“ (Alfred Brendel über Francesco Piemontesi).

Francesco Piemontesi, 1983 in Locarno geboren, studierte bei Ousset und Arie Vardi. Wichtige Impulse erhielt er durch die Zusammenarbeit mit Alexis Weissenberg und Alfred Brendel. Durch Auszeichnungen bei renommierten Klavierwettbewerben wie dem Concours Reine Elisabeth in Brüssel wurde er schnell international bekannt und in die bedeutenden Konzerthäuser der Welt eingeladen: Wiener Musikverein, Carnegie Hall in New York, Suntory Hall in Tokyo, Berliner Philharmonie, um nur einige zu nennen. Er ist zu Gast bei den internationalen Festivals: Lucerne Festival, Klavierfestival Ruhr, Rheingau Musik Festival, SHMF, BBC Proms in London, Progetto Martha Argerich. Die Liste der großen Orchester und Dirigenten, mit denen Piemontesi konzertiert, ist lang! Da leuchten Namen wie „City of Birmingham Symphony Orchestra, Camerata Salzburg...“, Sir Roger Norrington, Zubin Metha, Charles Dutoit ...“ auf. Neben den großen Solokonzerten und Klavierabenden widmet sich Piemontesi mit Leidenschaft der Kammermusik und musiziert mit Partnern wie Renaud und Gautier Capuçon, E. Pahuđ, Juri Bashmet, Jörg Widmann, Heinrich Schiff, Antoine Tamestit, Elisabeth Hecker und Quatuor Ebène. Piemontesis CD Einspielungen wurden von der Kritik euphorisch aufgenommen.

Programm:

Domenico Scarlatti: Sonate K. 208, Sonate K. 55, Sonate K. 175, Sonate K. 212
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Lieder ohne Worte
Op. 53 Nr. 2, Op. 30 Nr. 4, Op. 102 Nr. 5, Op. 38 Nr. 6
Ludwig van Beethoven: Sonate op. 110

Robert Schumann: Kreisleriana op. 16

Eintrittspreis: 20 Euro Ermäßigt: 10 Euro

Im Anschluss lädt Kultur Stadthagen aus Anlass des Abschlusses der Saison 2014/2015 zu einem kleinen geselligen Empfang ein.

Kultur
STAÐTHAGEN e.V.

Geschäftsstelle: i-Punkt
Altes Rathaus · 31655 Stadthagen
Geschäftsführung:
Tel. 05723/3354 · Fax 05723/987366
e-mail: info@kultur-stadthagen.de
www.kultur-stadthagen.de

2014
Veranstaltungen
2015

Kultur hat ihren Wert – und ihren Preis.

Kultur Stadthagen e.V. dankt den unten genannten Förderern für ihre finanzielle Unterstützung. Ohne sie könnten kulturelle Veranstaltungen von hoher künstlerischer Qualität bei gleichbleibend moderaten Eintrittspreisen nicht mehr gegenfinanziert werden.



Landkreis Schaumburg



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT



Stadt Stadthagen

Sparkasse
Schaumburg

28. niedersächsische
musiktage

Volksbank
Hameln-Stadthagen
... eine starke Verbindung

VR
Stiftung

VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland



Buchhandlung
Schmidt

Vorwort

Liebe Kulturfreundin, lieber Kulturfreund,

mit unserer Programmankündigung, die Sie jetzt in den Händen halten, hoffe ich, Ihnen auch dieses Mal wieder genügend Lust und Neugier auf die kommenden Monate wecken zu können. Denn es wartet wieder viel Hörens- und Erlebenswertes in der kommenden Saison auf Sie. Auch in diesem Jahr ist es für uns eine besondere Freude, dass wir Kooperationspartner der Niedersächsischen Musiktage sein werden, wofür ich der Niedersächsischen Sparkassenstiftung meinen Dank ausspreche. Gemeinsam mit dem Verein Renaissance Stadthagen e.V., der wie auch unser Verein eine wichtige identitätsstiftende Bedeutung mit Stadthagen als Ort erlebter und gelebter Kultur hat, werden wir dieses renommierte Musikfestival zu Beginn unserer Saison mit einer gleich dreifachen Veranstaltung in Form eines Wandelkonzertes in Stadthagen zu Gast haben. Hierauf freue ich mich schon jetzt, genauso wie auch auf die dann folgenden Veranstaltungen, die in dieser Vorankündigung ausführlich beschrieben sind. Sie sehen: Es ist uns wieder gelungen, hochinteressante Künstler und Ensembles zu engagieren. Unser Programmangebot wird mittlerweile weit über die Schaumburger Grenzen wahrgenommen, was sich an der steigenden Zahl unserer Gäste aus der weiteren Umgebung bemerkbar macht. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass wir gerade dabei sind, unsere Internetpräsenz weiter zu verbessern. Demnächst werden Sie noch vielseitiger und umfassender über unsere Aktivitäten unter www.kultur-stadthagen.de informiert werden, als es schon vorher der Fall war.

Weiterhin gilt meine Bitte: Jedes Neumitglied stärkt unseren Verein und unser Bemühen, Stadthagen als einen Ort und Lebensraum zu erhalten, in dem ein hochwertiges Kulturangebot einen weiterhin festen Stellenwert hat. Werden Sie Mitglied bei uns! Den Beitrittsantrag finden Sie auch in diesem Flyer. Wie immer danke ich allen, die an der Vorbereitung der kommenden Saison mitgewirkt haben. Genauso danke ich all unseren finanziellen Unterstützern und natürlich Ihnen, die Sie als unsere Gäste unser Programmangebot mit so hohem Interesse wahrnehmen.

Dr. Bernward Bock (Vorsitzender Kultur Stadthagen e.V.)

Information

Kultur Stadthagen e.V., i-Punkt im Alten Rathaus, Am Markt 1, 31655 Stadthagen

Vorstand: Dr. Bernward Bock, Helle Müller-Thiemens, Sigrid Hamann, Karl Dreier

Geschäftsführung: Babette Hattendorf, Tel. 0 57 23/ 33 54

Kartenvorverkauf: Schaumburger Nachrichten, Vornhäger Str. 44, 31655 Stadthagen
Ticket-Hotline: 0 57 21/80 62 26

i-Punkt im Alten Rathaus, Am Markt 1, 31655 Stadthagen, Tel./Fax 0 57 21/ 92 50 65
Buchhandlung Schmidt, Am Alten Markt 2, 31556 Stadthagen, Tel. 0 57 21/99 674

Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten sowie Schwerbeschädigte.

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Reservierte Karten werden 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf gegeben. Erworbene Karten werden nicht zurückgenommen.

Werden Sie Mitglied in der **KULTUR STADTHAGEN e.V.** (Mindest-Jahresbeitrag 13 Euro)

Konten:

Sparkasse Schaumburg, Kto. 470 140 203, BLZ 255 514 80

IBAN: DE69 25551480 0470140203, SWIFT-BIC: NOLA DE 21 SHG

Volksbank Hameln-Stadthagen eG, Kto. 88 10 200, BLZ 254 621 60

IBAN: DE95 25462160 0008810200, SWIFT-BIC: GENO DE F1 HMP

1 Etta Scollo & Ensemble, Singer Pur & ?Shmaltz!

Wandelkonzert

Sonntag, 14. September 2014, 16.00 Uhr
Oheimb'scher Freihof, Klosterstr. 2a, 31655 Stadthagen

Der Monat September hat auch in diesem Jahr wieder einiges an Kulturveranstaltungen zu bieten. So freut es uns sehr, dass es uns auch in dieser Saison wieder möglich ist, den Übergang vom Sommer zum Herbst in einer Kooperationsveranstaltung mit dem Verein Renaissance Stadthagen e. V. und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung im Rahmen der 28. Niedersächsischen Musiktage musikalisch ausfüllen zu können. Gleichsam „dem Glück auf der Spur“ laden wir zu einem Wandelkonzert ein, das von der Gartenanlage des Oheimb'schen Freihofs über den Kaminsaal im Schloss und in die Gartenkirche (Klosterkirche, ev.-ref. Kirche (Klosterstr. 2a)) leiten wird. Unter dem Titel „Cuoresenza“ („Herzohne“) wird die italienische Sängerin Etta Scollo mit ihrer unverwechselbaren Stimme über Glück, aber auch Traurigkeit in der Liebe singen und die Herzen berühren. Das bekannte Vokalensemble Singer Pur wird sich in der Gartenkirche (Klosterkirche, ev.-ref. Kirche) mit Kunstliedern der Romantik in eigener Bearbeitung unter dem Titel „Letztes Glück“ präsentieren. Der Abschluss des Wandelkonzertes wird dann in der St. Martini-Kirche stattfinden in einer mitreißenden Kombination von Instrumenten, Stilen und Musikgeschichten der Berliner Formation ?Shmaltz!, die das Glückserleben an diesem Ereignis sicherlich komplett machen wird und die passende Stimmungsgrundlage zum anschließenden Verweilen und gemeinsamen Ausklang für alle Gäste liefern wird.



Die Veranstaltung ist gleichzeitig auch der Abschluss der diesjährigen „Tage der Weser-renaissance“.



Eintrittspreis für alle 3 Veranstaltungen: **30 Euro** Ermäßigt: **25 Euro**

Tickets nur für die letzte Veranstaltung können auch direkt an der Abendkasse in der St. Martini-Kirche erworben werden – Beginn ca. 18.45 Uhr.

Eintrittspreis für die letzte Veranstaltung: **15 Euro** Ermäßigt: **10 Euro**

2 Maximilian Schmitt (Tenor) Gerold Huber (Klavier)

Liederabend

Samstag, 18. Oktober 2014, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen

Die schöne Müllerin

Liederzyklus für Singstimme und Klavier nach Gedichten von Wilhelm Müller, 1823

Mit vielen großen Vorbildern wurde der Tenor Maximilian Schmitt bereits verglichen. Und geht es nach dem Urteil der Sunday Times, zählt seine Stimme sogar zu „einer der schönsten seit Fritz Wunderlich“. Nach seinem Gesangstudium an der Berliner Universität der Künste machte Maximilian Schmitt sich sehr schnell mit gefeierten Aufführungen auf der Opernbühne einen Namen.



Neben seiner Leidenschaft für die Oper hat der Konzertsänger großes Gewicht. Maximilian Schmitts weit gefächertes Repertoire reicht von Monteverdi über Mozart bis Mendelssohn. Sein letztjähriges Debüt bei der Schubertiade mit dem Zyklus „Die schöne Müllerin“ wurde begeistert aufgenommen. Auch die zeitgleich herausgekommene, ebenfalls viel beachtete CD-Einspielung zeigt, wie ideal seine timbreiche Stimme zur Geltung kommt und wie großartig Franz Schubert klingen kann. Mit diesem

Liederzyklus, in dem der Reichtum der romantischen Empfindung durch Franz Schubert so wunderbar wiedergegeben wird, werden wir den Tenor bei uns im Kaminsaal zu Gast haben. Er wird uns die Wanderung des Protagonisten – des Müllerburschen –, sein Sehnen und Suchen nach der Geliebten, seine scheinbare Liebeserfüllung, seine Illusionen und Enttäuschungen durch seine Kunst vermitteln und zu Herzen gehen lassen.

Die Besetzung am Klavier wird auch bei uns Maximilian Schmitts regelmäßiger Begleiter Gerold Huber übernehmen. Der Pianist und zweimalige Echopreisträger gilt als gefragter Liedbegleiter, der sich auch mit dem Bariton Christian Gerhaher und der Sopranistin Ruth Ziesak einen Namen gemacht hat. Mit diesem Pianisten und dessen einfühlsamer Fähigkeit hat Maximilian Schmitt seine erfolgreichen Einspielungen und Konzerte möglich machen können.

Programm:

Franz Schubert:

Die schöne Müllerin op. 25, D. 795

Liederzyklus für Singstimme und Klavier.



Eintrittspreis: **25 Euro**

Ermäßigt: **10 Euro**

3 SonARTrio

Kammermusikabend

Sonntag, 16. November 2014, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen

Mit dem SonARTrio stellen sich junge Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs im Stadthäger Schloss vor. Das exklusive Kammermusikkonzert wird von einem jungen Ensemble für Neue Musik bestritten. Mit melodisch teils ungewöhnlichen, sogar sphärischen Stücken laden die drei Musiker ihre Zuhörer zu einer Meditation ganz besonderer Art ein. Das SonARTrio, Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2013, wurde 2012 in Hannover gegründet. Es konzentriert sich auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit der Besetzung von Violine, Violoncello und Bajan – der osteuropäischen Form des Akkordeons – verbinden die Musiker das Ziel, den Stimmen ihrer Zeit adäquaten Ausdruck zu verleihen, den Austausch mit Komponisten zu suchen und die Verbindung mit dem Publikum zu fördern. Eng zusammen arbeiten sie z. B. mit Komponisten wie Alfred Koerppen und Hans Joachim Hespos. Den Brückenschlag zu den Zuhörern suchen sie nicht nur rein musikalisch. Sie nutzen auch die Möglichkeit, ihre Programme zu moderieren, und öffnen sich nach einem Konzert für Diskussionen und Fragen der Zuhörer. Die drei Künstler definieren Neue Musik nicht als eigenes Genre mit eindeutigen Abgrenzungen. Vielmehr begreifen sie diese als aktuelle Musik, die in verschiedensten Kontexten erscheint und in abwechslungsreichen Programmen ihren Ausdruck findet. Unterstützung und Inspiration auf seinem Weg erhält das Trio u. a. von Elsbeth Moser sowie von Oliver Wille (Kuss Quartett). Es profitiert von den reichen kammermusikalischen Erfahrungen seiner Mitglieder, die bereits in unterschiedlichsten Besetzungen aufgetreten sind und in gemeinsamen Konzerten und Meisterkursen Anregungen unter anderem vom Arditti Quartett und dem ensemble intercontemporain erhalten konnten. Das Konzert wird vom Deutschen Musikrat im Rahmen der Reihe Bundesauswahl Junger Künstler (BAJKJ) gefördert.



Programm:

Bernard Cavanna *1951: Trio avec accordéon (1996)
Il-Ryun Chung *1964: Hinter dem dunklen Weg (1996)
Wolfgang Rihm *1952: Am Horizont – Stille Szene für Violine, Violoncello und Akkordeon (1991)

Astor Piazzolla (1921–1992): La muerte del angel

Hans Joachim Hespos *1938: Zerango (1985)

Yuji Takahashi *1938: For Sofia Gubaidulina (2001)

Sofia Gubaidulina*1931: Silenzio – Fünf Stücke für Bajan, Violine und Violoncello (1991)

Tilo Medek (1940–2006): Melancholie (1985)

Eintrittspreis: **15 Euro**

Ermäßigt: **10 Euro**

4 Raoul Schrott

Lesung

Samstag, 06. Dezember 2014, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen

Weltliterat im Kaminsaal

Raoul Schrott ist hochdekorierter Literatur- und Kulturwissenschaftler, habilitierter Philologe, Schriftsteller, Dada-Poet, Lyriker, Übersetzer, Hörspielautor.

Der 1964 geborene und in Österreich lebende Spezialist für vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften studierte in Norwich, Paris, Berlin und Innsbruck. Von 1986–87 arbeitete er als Sekretär von Philippe Soupault, 2008–2009 Samuel-Fischer-Gastprofessor an der Freien Universität Berlin, 2012 Tübinger Poetik-Dozentur zusammen mit Christoph Reitmayer.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen: Hörspiel des Jahres (Preis der Frankfurter Akademie der Künste/1995), Leonce- und Lena-Preis (1995), Hölderlin Förderpreis (1996), Berliner Literaturpreis (1996), den hochdotierten Joseph-Breitbach-Preis (2004), Mainzer Stadtschreiber (2004), Tiroler Landespreis für Kunst (2009), seit 2010 Projektförderung „Die erste Erde“ durch die Kulturstiftung des Bundes, um nur einige zu nennen. Zu seinen Werken zählen u. a. „Die Wüste Lop Nor“ (2000), „Gilgamesch“ (2001), der monumentale Roman „Tristan da Cunha“ (2003), „Gehirn und Gedicht“ (2011) u. „Das schweigende Kind“ (2012). Seinen Ruf als „Poeta doctus“ hat Raoul Schrott mit der international diskutierten Studie über „Homers Heimat“ und seiner Übersetzung von Homers „Ilias“ (beide 2008) unter Beweis gestellt. Sein neuestes Buch – Hesiods „Theogonie“ (übersetzt und erläutert) – erscheint Ende September 2014. Wir dürfen sehr gespannt sein, denn er wird aus diesem Buch bei uns lesen – Hesiod ist der erste uns bekannte griechische Dichter. Indem die neun Musen ihm am Helikon ihre Stimme einhauchen, weihen sie ihn zum Sänger der „Theogonie“. Und so schildert Hesiod den Griechen das Entstehen der Welt, der einzelnen Göttergenerationen und ihrer Kämpfe untereinander, er erzählt von Prometheus und Pandora, den Dämonen und Monstern, von Zeus' Machtergreifung am Olymp und den vielen Liebschaften der Götter.

Raoul Schrott, Kenner der Antike und antiker Sprachen, versteht es eindrucksvoll, bildhaft und mit einer lebhaften, zeitgemäßen Sprache, den Zuhörer mitzunehmen zu den Ursprüngen der Menschheit und ihrer Poesie.



Foto: Peter-Andreas Hassiepen

Eintrittspreis: **15 Euro**

Ermäßigt: **10 Euro**